



Wildschweine verwüsten Kriegsgräberstätte

So war im letzten „Volksbund NewsLetter“ über den Zustand der deutschen Kriegsgräberstätte in **Sopron/Ungarn** zu lesen. Wildschweine haben dort nahezu das gesamte Friedhofsgelände durchwühlt.

Vielleicht hätte die WERRA-RUNDSCHAU in ähnlicher Weise berichten können, hätten nicht freiwillige Helfer/innen im Herbst 2010 den Zaun der Sowjetischen Kriegsgräberstätte in Herleshausen erneuert und aufmerksame Besucher die Eingangstüren verschlossen gehalten. Denn auch vor dem Eingang zum Soldatenfriedhof ...



hier Foto: „2011.11.04_01'kl.jpg“ einfügen

... und auf dem Weg zum Judenfriedhof in Herleshausen haben kürzlich Schwarzkittel auf der Suche nach Futter eine größere Fläche ordentlich durchwühlt!

Uns blieb erspart, worüber der Volksbund Deutsche Kriegsgräberfürsorge berichtete: „*Wie einmal umgepflügt, so sieht sie jetzt aus, die Kriegsgräberstätte Sopron (Ungarn), nahe der österreich-ungarischen Grenze. Es ist das Ergebnis nächtlicher Besuche einer Rote von Wildschweinen auf ihrer Suche nach Nahrung. Die Tiere durchwühlten nahezu das gesamte Friedhofsgelände. Kreuze oder Grabanlagen blieben zwar heil, aber die Rasenfäche muss erneuert werden. Nach ersten Schätzungen belaufen sich die Kosten hierfür auf etwa 5 000 Euro. [...] Der Zeitpunkt für die Verwüstung ist denkbar ungünstig. Denn gerade jetzt, in der Zeit um den Volkstrauertag, besuchen viele Menschen die Friedhöfe [...].*“ Den ausführlichen Bericht und den Spendenaufruf zur Finanzierung eines jetzt für den Ehrenfriedhof in Ungarn geplanten Zaunes (rd. 40 T'€ werden benötigt) konnte man im Nov. 2011 unter www.volksbund.de nachlesen.

Bitte an unsere Besucher:

Besucher unserer Kriegsgräberstätte werden gebeten, die Türen (auch beim Betreten des Friedhofes) immer geschlossen zu halten. Natürlich ebenso die beiden Türen im hinteren Friedhofsteil. Sollte jemand bei seinem Spaziergang die Tür/en geöffnet finden, schließen Sie diese bitte und helfen Sie dadurch mit, Schäden zu vermeiden.